

Tätigkeitsbericht 2023 des Verein Glattwägs

Grusswort des Präsidenten

Den Ball des letzten Jahres, in welche Richtung sich Glattwägs weiterentwickeln soll, haben wir 2023 aufgenommen und in verschiedene Richtungen weiter sondiert. Der Vorstand hat die Geschäftsführerin und das Team dabei wo nötig unterstützt. Wir freuen uns, dass mit dem Pilotprojekt «glattWeg» wichtige Erfahrungen gesammelt werden konnten und sind sicher, dass hier ein würdiger Nachfolger für das Berufsfindungspraktikum «Kopfball» in den Startlöchern steht – mehr dazu im nachfolgenden Bericht.

Nachdem wir an der letzten Generalversammlung mit Alexander Schett ein Vorstandsmitglied verabschieden mussten, freuen wir uns, dass die Suche erfolgreich war und wir an der diesjährigen GV aller Voraussicht nach diese Position wieder besetzen können. Schliesslich war, wie in vielen Organisationen in diesem Jahr, das Thema Datenschutz und die Umsetzung des entsprechenden Gesetzes und der Verordnung ein Dauerthema.

Der Vorstand traf sich auch im Jahr 2023 zu vier Sitzungen sowie zur Generalversammlung und pflegte den Kontakt mit dem Team von Glattwägs in diversen weiteren persönlichen Kontakten während des Jahres. Dem gesamten Team mit Violeta Stajkovic, Dominik Bisang, Emma Sequeiros und Samantha Weber danke ich nochmals ganz herzlich für den grossen Einsatz und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die stets freudige und engagierte Zusammenarbeit.

Mai 2024, Michael Kraft

Glattwägs mit neuen Aussichten

Die Qualifizierung unserer meist ungenügend ausgebildeten Jugendlichen hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und ist für uns ins Zentrum gerückt. Das Berufsfindungspraktikum «Kopfball» wurde zwar weiterentwickelt. Wir mussten aber feststellen, dass wir die oft mehrfach belasteten Jugendlichen einfach zu wenig unterstützen können und hier andere Institutionen (wie PUK, IV etc.) besser helfen können.

Deshalb haben wir 2023 ein Pilotprojekt gestartet: In Zusammenarbeit mit der Schule Stettbach versuchen wir sechs Jugendliche, die sich noch in der Oberstufe befinden, intensiver zu begleiten und bei der Lehrstellensuche zu unterstützen. Wir arbeiten in diesem Bereich also mit einer jüngeren Klientel – ganz nach dem Motto: «Helfen, bevor es brennt». Wenn wir mit diesem Pilotprojekt erfolgreich sind, werden wir es ab dem nächsten Jahr in den Regelbetrieb überführen.

Die Zahl der Vermittlungsstunden ist leicht zurückgegangen. Nach wie vor werden aber Hilfskräfte im Haushalt oder beim Zügeln gesucht, die ohne komplizierten administrativen Aufwand unterstützen – das übernehmen wir von Glattwägs. Mit unserem Angebot erhalten die jungen Menschen aber auch persönliche Qualifizierung, Beratung und Bildung. Ziel ist es daher immer auch, zu den bisher genannten Einsatzbereichen, adäquate längerfristige Arbeitseinsätze in Firmen und Institutionen zu finden.

Personal und Rechnungswesen

Hier sind wir im Berichtsjahr 2023 stabil geblieben. Auch mit der Zahlenwerkstatt, unserer Buchhaltung, sind wir rundum zufrieden.

Teilnehmerschaft und geleistete Arbeitsstunden

Im Jahr 2023 beschäftigte Glattwägs total 105 Personen, davon waren 2 nicht in der Stadt wohnhaft. Im letzten Jahr waren es noch 11 aus anderen Gemeinden. Die gesamte

Teilnehmerzahl ist gegenüber dem letzten Jahr um 4 Personen gestiegen. Bei den 103 Stadtzürcher*innen waren 55 Teilnehmende unter 19 Jahre alt sowie 18 junge Erwachsene unter 29 Jahren.

Mit insgesamt 10'472 Arbeitsstunden haben wir die vereinbarte Leistung mit der Stadt Zürich erfüllt. Die Anzahl der Arbeitsstunden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Wie immer sind wir erfreut, dass wir Festanstellungen generieren konnten.

Beratung und Begleitung

Erneut mussten wir feststellen, dass jedes Jahr die Zahl der Beratungen und Begleitungen zunimmt. Nach wie vor kommen immer mehr Jugendliche in sehr schwierigen Lebenssituationen zu uns. Darunter sind Oberstufenschulabbrechende, junge Menschen mit generell sehr wenig Unterstützung aus dem familiären Umfeld, aber auch viele Jugendliche, die eigentlich eine IV-Abklärung bräuchten und bei denen eine psychische Erkrankung vermutet wird. Dies hat wie erwähnt Auswirkungen auf das jahrelang sehr erfolgreiche Projekt «Kofball», wo eine Ära zu Ende geht. Doch wo sich eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere – mit unserem Pilotprojekt glattWeg.

Mit dem Beratungsangebot konnten wir im Jahr 2023 283 junge Erwachsene im Alter bis 29 Jahre, wohnhaft in der Stadt Zürich, beraten und begleiten. 26 stammten aus anderen Gemeinden. Für 49 Klientinnen und Klienten gelang es uns, die Begleitung abzuschliessen und eine Anschlusslösung zu finden, sei es in Form einer Berufslehre zur Erlangung des eidg. Fähigkeitszeugnisses EFZ bzw. eidg. Berufsattests EBA (11), einem Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt (4) oder einer schulischen Lösung (3). Leider war bei 14 Teilnehmenden keine Beratung möglich oder die Begleitung endete mit einem Abbruch. 17 Personen waren (noch) nicht vermittelt und wurden im Folgejahr weiter beraten. Insgesamt haben wir 1420 Beratungsstunden durchgeführt.

Auch aufgrund dieser Zahlen sind wir überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein: Viele junge Erwachsene suchen vermehrt eine persönliche individuelle Beratung und Begleitung. Sie nutzen vor allem die vorhandene Infrastruktur und benötigen unsere Unterstützung beim Zusammenstellen des Bewerbungsdossiers, bei der Berufsorientierung und bei der Lehrstellensuche. Unser Beratungsangebot wird im Vergleich zum Vorjahr noch stärker genutzt.

Dank und Ausblick auf 2024

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem engagierten Team für den grossen Einsatz und das Mitdenken und Weiterentwickeln unserer kleinen Organisation bedanken. Es ist jedes Jahr eine neue Herausforderung, wir ziehen alle an einem «Strang». Darauf bin ich sehr stolz.

Im kommenden Jahr möchten wir weiter mit der Schule Stettbach zusammenarbeiten und erhoffen uns eine gute Kooperation.

April 2024, Violeta Stajkovic